

Ressort: Politik

Niebel fordert nach Präsidentenwahl in Mali Versöhnungsprozess

Berlin, 14.08.2013, 02:10 Uhr

GDN - Bundesentwicklungsminister Dirk Niebel (FDP) hat den Ausgang der Präsidentenwahl in Mali begrüßt. "Ich bin sehr froh, dass die zwei Wahlgänge fair, frei und friedlich verlaufen sind", sagte Niebel der "Frankfurter Rundschau" (Mittwoch-Ausgabe).

Zwar habe es bei der Abstimmung einige ärgerliche Unregelmäßigkeiten gegeben. Doch diese hätten das Wahlergebnis nicht verfälscht. Der designierte malische Präsident Ibrahim Boubacar Keita werde von einer breiten Mehrheit der Bevölkerung getragen. Niebel appelliert an Keita, in dem Land die verfassungsgemäße Ordnung wieder herzustellen. Wichtig sei, dass sich die Armee wieder der Politik unterordnet. Außerdem müssten Parlamentswahlen durchgeführt werden. "Der neue Präsident ist aber vor allem gefordert, einen Versöhnungsprozess in Gang setzen, um die Spannungen zwischen den Bevölkerungsgruppen abzubauen", sagte Niebel. "Voraussetzung dafür ist, dass die Justiz Gewaltverbrechen verfolgt und bestraft, auch auf Seiten des Militärs." Niebel stellte in Aussicht, in Kürze zu prüfen, ob eine weitere Tranche der zugesagten 100-Millionen-Euro-Hilfe Deutschlands ausgezahlt werden kann.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-19585/niebel-fordert-nach-praesidentenwahl-in-mali-versoehnungsprozess.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619